



Jahresbericht 2017

des Präsidenten

Das Vereinsjahr 2016 war wiederum ruhig. Der regelmässige Stammtisch am 1. Donnerstag des Monats ist faktisch gestorben. Wir müssen an der GV 2018 darüber beraten, wie es weitergehen soll.

Nach der GV vom 28.03.2017 trafen wir uns zu einem Umtrunk in der Städtlibeiz.

Am 17. Juni 17 führte uns unser traditioneller Ausflug nach Rapperswil. Die Stadtführung war hervorragend, wir hatten viele Möglichkeiten für ein Mittagessen und Spaziergänge am Nachmittag.

Helen Riedi organisierte wie jedes Jahr den Flohmarkt am Städtlifest auf dem St. Margrethenplatz. Dieses Jahr profitierten wir auch vom Discozelt, welches das OK dort aufgestellt hatte.

Unter der kundigen Leitung von Ursi Riedi wurden wieder die Blumentröge betreut. Dank den freiwilligen Helfern blühten sie schön. Der gemietete Baum auf dem St. Margrethenplatz hat leider die Hitze nicht so gut ertragen und serbelte etwas. Leider teilte uns Ursi Riedi im Herbst mit, dass sie siech entlasten möchte.

Für unser Herbstfest durften wir einmal mehr die Gastfreundschaft der reformierten Kirche erfahren. Am 3. November 2017 feierten wir ein Risotto-Festival. Von den Teilnehmern wurden 4 verschiedene Risottos gesponsort, und es wurde ein gemütlicher Abend.

Auch dieses Jahr revidierten wir die Sterne für die Adventsbeleuchtung. Im November ersetzte dann die Gemeinde fast alle Strassenlampen in der Altstadt durch Kandelaber mit LED-Leuchten, was zu einigen Reaktionen führte. Am Schluss stoppte die Denkmalpflege die Arbeiten..... Der Vorstand der IG Altstadt wandte sich ebenfalls mit einem Brief an die Behörden.

Bis März 2018 haben wir keine Informationen wie es weitergeht.

Glücklicherweise wurden dann die Sterne Ende November wieder montiert, und das grelle Licht der LED wurde durch die Glühlampen wohltuend überstrahlt. Leider fielen wieder einige Birnen aus, und gegen Neujahr sahen einige Sterne trostlos aus.

Im Nachgang berechnete der Präsident, dass eine Umrüstung der Sterne auf LED-Lampen (mit wärmerem Farbton als die Strassenlaternen) für maximal 300.– pro Stern möglich wäre, was gegenüber den kürzlich beschafften Gehänge ca. CHF 1'000.– pro Stück günstiger käme. Die längere Lebensdauer der LED gegenüber Glühlampen würde auch die Wartung erleichtern. Ein entsprechender Vorschlag wurde durch den Vorstand an Gemeinde, Bürgergemeinde und Handels- und Gewerbeverein gesandt. Antwort haben wir nur vom letzterem erhalten, welcher bereit wäre, den Vorschlag zu prüfen.

12. April 2018 Kaspar Meier